**Öffentlichkeit kann neues Forschungsprojekt über Matrosen der US-Navy unterstützen**

Ein neues Projekt soll mithilfe der Öffentlichkeit dazu beitragen, die Geschichten deutscher und anderer eingewanderter Seeleute im amerikanischen Bürgerkrieg neu zu erzählen. Das „Civil War Bluejackets“-Projekt – so benannt nach der charakteristischen Uniform der US-Bürgerkriegsseeleute – ist eine Zusammenarbeit zwischen Historikern der Northumbria University und Informatikern der University of Sheffield und der Universität in Koblenz. Das vom britischen Arts and Humanities Research Council finanzierte Projekt startet am 6. September 2022 mit einem Aufruf an freiwillige BürgerInnen:

Sie sollen dabei zu helfen, Zehntausende von Mannschaftsverzeichnissen aus dem Bürgerkrieg zu transkribieren, Dokumente, die an Bord von US-Schiffen mitgeführt wurden und persönliche Angaben der etwa 118.000 Männer enthalten, die zwischen 1861 und 1865 auf dem Wasser für die Union kämpften. Das Projektteam nutzt die Online-Plattform Zooniverse, um Zehntausende dieser Verzeichnisse zu teilen, und bittet die Öffentlichkeit, bei der Entzifferung der Inhalte zu helfen.

Der Projektleiter Professor David Gleeson von der Northumbria University appelliert an BürgerInnen: „Wir bitten Interessierte, uns dabei zu helfen, die Geschichte der einfachen Seeleute im Bürgerkrieg auf eine nie dagewesene Weise zu erzählen. Ein sehr großer Teil dieser Männer waren europäische Emigranten mit einer geschätzten Zahl von etwa fünf Prozent aus Deutschland – weitere 15 Prozent waren Afroamerikaner. Mit der Hilfe engagierter BürgerInnen möchten wir eine neue frei verfügbare Datenbank dieser Männer erstellen und die von PrivatbürgerInnen generierten Informationen nutzen, um die sozialen und militärischen Erfahrungen dieser Menschen auf eine nie dagewesene Weise zu erforschen.“

Neben der Verwendung öffentlicher Abschriften zur Entschlüsselung der Mannschaftsverzeichnisse hofft das Team auch, ein neues Programm zu entwickeln, mit dem Computer die Handschrift des 19. Jahrhunderts lesen können. Der Projektpartner Prof. Dr. Frank Hopfgartner von der Universität in Koblenz erklärt: „Durch den Vergleich der Transkriptionen der Öffentlichkeit mit der ursprünglichen Handschrift des 19. Jahrhunderts hoffen wir, Computer zu trainieren, damit sie beim Lesen und Entschlüsseln historischer Dokumente helfen, um damit ein wichtiges neues Werkzeug für alle zu schaffen, die an der Aufdeckung der Vergangenheit interessiert sind.”

Zu den Geschichten, die das Team zu enthüllen hofft, gehören Tausende von deutschen Männern, die den USA geholfen haben, die Konföderation auf dem Wasser zu bekämpfen. Während viele Forschungsarbeiten über die Hunderttausenden von Deutschen, die für die Unionsarmee gekämpft haben, veröffentlicht wurden, wissen die Forschenden wenig über die deutschstämmigen Soldaten, die fast fünf Prozent der Unionsmarine ausmachten. Das Projekt wird versuchen, mehr über all diese Seeleute herauszufinden, Männer wie Johann „John“ Stebe, einem 30-jährigen Schmied aus Bremberg im heutigen Rhein-Lahn-Kreis, der dabei half, konföderierte Häfen vom Deck der *USS Niagara* aus zu blockieren, oder des 21-jährigen Heinrich „Henry“ Zellman aus Hessen-Kassel, der seine Friseurwerkzeuge tauschte, um auf dem Kanonenboot *USS Wissahickon* zu dienen, von wo aus er seinen Teil zur Zerstörung der Infrastruktur der Rebellen beitrug.

Weitere Informationen über das Projekt finden sich unter:

www.civilwarbluejackets.com und unter <https://www.zooniverse.org/projects/bluejackets/civil-war-bluejackets>

**Fachlicher Ansprechpartner**

Prof. Dr. Frank Hopfgartner

Universität Koblenz-Landau

Campus Koblenz

Institute for Web Science and Technologies (WeST)

Universitätsstraße1

56070 Koblenz

Tel.: 0261 287 2715

E-Mail: hopfgartner@uni-koblenz.de

**Pressekontakt**

Dr. Birgit Förg

Universität Koblenz-Landau

Campus Koblenz

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Universitätsstraße 1

56070 Koblenz

Tel.: 0261 287 1766

E-Mail: birgitfoerg@uni-koblenz.de